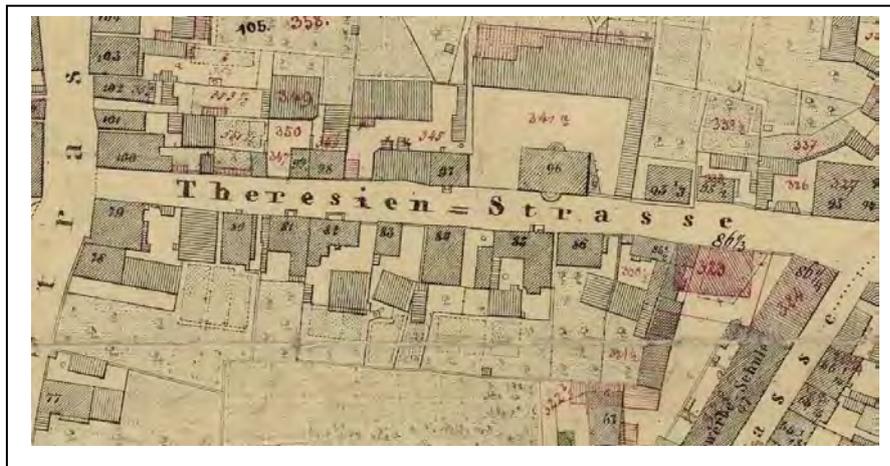


# Stadtviertel B

Theresienstraße (frühere Richtgasse),  
Südseite

B 160, 161, B 190 bis B 199  
Inv. Nr. BV.01 - 12



Theresienstraße, Katasterplan 1876  
(rot eingetragene Neubau des städt. Verwaltungsgebäudes von 1877)

<p>Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):  <b>Theresienstraße B 160, früher Ludwigstraße 1</b></p>	<p>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  <b>108 - 78, 79</b></p>	<p>Flurnummer:  <b>308 Gemarkung Neuburg an der Donau</b></p>	<p>Inv.Nr:  <b>BV.01 VB  BV 01</b></p>
---	--	---	--

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:  
**Baron v. Rummlisches Haus**

Beschreibung aus Denkmalliste:  
Kein Baudenkmal, da Neubau von 1969.

Beschreibung bei Breitenbach:  
Steuerbuch von 1728, Nr. 231:  
Hans Georg Rosskopf. Besitzt ein zweigädiges Haus, Braustatt, zwei Städel, Nebenhaus u. ein Gärtl, 1/16 Tagw. haltend, liegt neben Hrn. Baron v. Tänzl u. Matth. Gailhofer, stoßt vorne auf die Straße, hinten an Leonh. Kirners Garten. - Bräugerechtigkeit u. Bierschank beständig, aber schlecht. -

Fotos:



Dokumentationsfotos Stadtbauamt bei Abbruch 1968

Fotos:



Dokumentationsfotos Stadtbauamt bei Abbruch 1968

**Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:**

1728	Hans Georg Roßkopf, Bierbräu Das alte Haus Nr. B 78 war 3-stöckig, angebaut ein zweistöckiges Haus (alt B 79, nun B 161), vgl. B 161
bis ca. 1740	<b>Brauerei und Wirtschaft</b>
dann	Frhr. Ferdinand von Rummel
1775 und noch 1786	Antonia von Rummel (Witwe des Vorbesitzers)
1792	Ferdinand Frhr. v. Rummel (Enkel des Vorbesitzers)

1799, 25.10.	Martin de Crignis, <b>Handelsmann</b> <u>Beschreibung:</u> <sup>1</sup> Hs.Nr. 78 und 79, Lit. B, Fl.Nr. 308, 307, 306: Dreistöckiges Wohnhaus mit Pferd- stallung, Waschhaus und Hofraum. Pl.Nr.307: Das <b>neugebaute zweistöckige Wohnhaus</b> , früher Wasch- und Garten- haus, Holzremise, dann Hofraum. 306: Wurz- und Baumgarten. <u>Besitztitel:</u> Laut selbstgefertigtem Kaufbrief des Verkäufers vom 25. Okt. 1799 mit den unter Lit. B vorgetragenen Pl.Nr. 2386, 3186 von Ferdinand Freiherrn von Rumel von Pfrenz auf Herrnried um 6.000 Gulden und 200 Gulden Leihkauf erkauf.
1862, 1882 <sup>2</sup>	Max de Crignis, Kaufmann ( <b>Nebengebäude</b> )
1885	Alois und Josephine Paintner
1894, 1901 <sup>3</sup>	Otto de Crignis, <b>Privatier</b>
1921 <sup>4</sup>	Max Bauer, <b>Spediteur</b>
1935 <sup>5</sup> , 1949 <sup>6</sup>	Babette Prantl, <b>Diplomlandwirtschaftsfrau</b>
1952	<b>Abbruch Nebengebäude</b>
1954 <sup>7</sup> , 1960 <sup>8</sup>	Babette Prantl, <b>Privatiere (11 Mietparteien)</b>
1968	<b>Abbruch 1968 (BV.-Nr. 169/1968)</b>
dann	<b>Neubebauung</b>
1977 <sup>9</sup>	<b>Eigentumswohnungen (31 Mietparteien u. Donau-Apotheke sowie Gastwirtschaft Mazedonia-Grill)</b>



Luftbild der Kreuzung Theresien-, Fünzföhner-, Donauwörtherstraße und Wolfgang-Wilhelm-Platz  
In Bildmitte das bei Ausbau der Kreuzung 1968 abgebrochene von Rumelsche Haus

<sup>1</sup> Siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs.Nr. 79 u. 79.

<sup>2</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>3</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12, Straßenname „Ludwigstraße“

<sup>4</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15.

<sup>5</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 57, Straßenname „Hindenburgstraße“.

<sup>6</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141, Theresienstraße.

<sup>7</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70, Thersienstraße

<sup>8</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90, Theresienstraße

<sup>9</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 106, Theresienstraße.

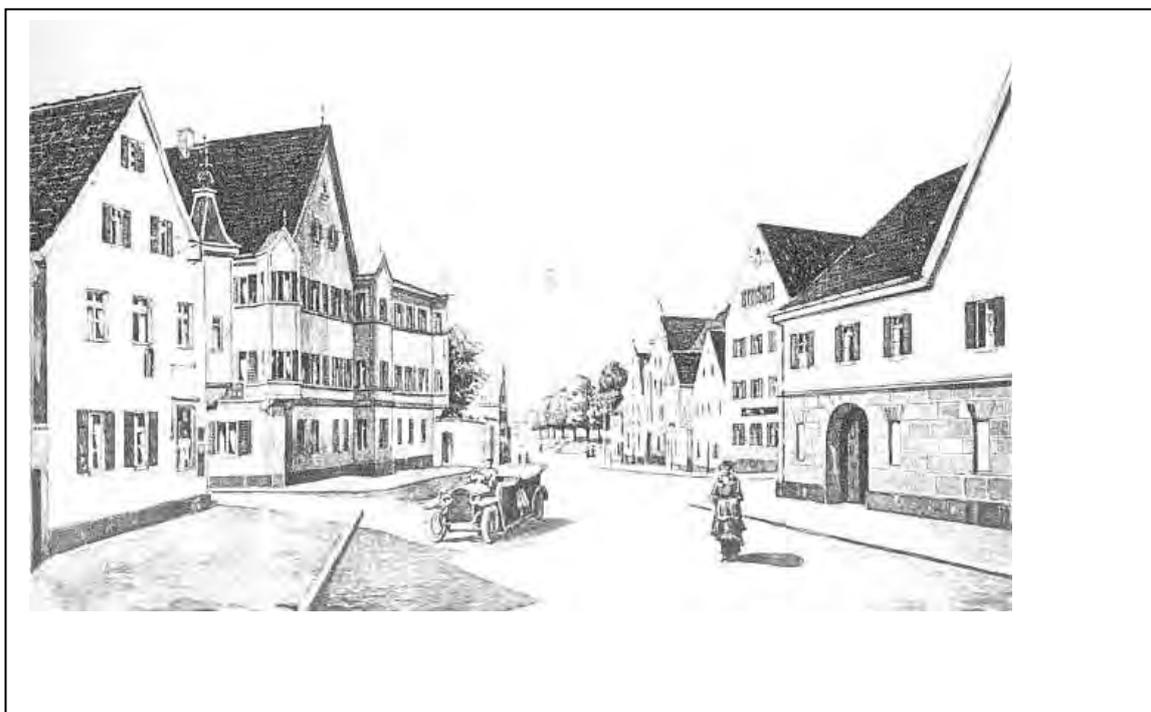
Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Theresienstraße B 161, früher Ludwigstraße 1</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  <b>109 - 79</b>	Flurnummer: <b>307 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.Nr.:  <b>BV.02 VB1 + VB2</b>
--	---	--	--

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:  
**Ehemaliges Baron-v.-Ruml-Haus**

Beschreibung aus Denkmalliste:  
Kein Baudenkmal, da 19.. wegen Ausbau der Straßenkreuzung zurückversetzte Neubebauung

Beschreibung bei Breitenbach:  
Steuerbuch von 1728, Nr. 232:  
Herr Johann Joseph Tänzl, Frhr. v. Trazberg, Hofratsvicepräsident. Besitzt ein dreigädiges Haus am Eck der Richtgasse, samt kleinem Hofrecht, Stadel, darin eine Stallung u. Holzleg, liegt neben Joh. Georg Roßkopf u. der Richtgasse, stoßt vorne auf die Straße, hinten an Franz Triseli

Fotodokumente:



Kreuzung Theresienstraße (früher Richtgasse), Fünzföhnerstraße, Donauwörtherstraße, Wolfgang-Wilhelm-Platz um 1920. Im Vordergrund re. das Seminaranwesen B 92, links das Anwesen B 162, dahinter links das ehem. Baron-von-Ruml-Haus

<b>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</b>	
vor 1700	"Auf dem Platze in der Richtgasse, wo das Rumelsche Haus steht, standen vorher <b>2 Brühhäuser, nämlich das Zinsmeisterische gegen den Gailhofer [ = B 159] hinunter und das Sutorsche herauf</b> , wo eine Straße vorbei durch des Gailhofers Hof und den dermaligen Järgergarten [Garten des Jägermeisters ] gegangen ist, wie mans noch aus steinernen Pflaster erkennen kann ..." <sup>10</sup>
nach 1740	Johann Josef Tänzl Frhr. v. Trazberg
dann	Ludwig Dominikus Reisch, Hofkammerrat
um 1792	Frhr. Ferdinand von Rummel
1801	Martin de Crignis (siehe oben Hs. Nr. B 160 und nachfolgend Aufsatz über die Familie de Crignis)
1862	Max de Crignis

<sup>10</sup> HVND, Bibliothek, Ignatz Ströller, Genealogisches Lexikon, Bd. 3, S. 131

1885	Alois und Josefine Paintner
1894, 1901 <sup>11</sup>	Otto de Crignis, <b>Privatier</b>
1921 <sup>12</sup>	Max Bauer, <b>Spediteur</b>
1935 <sup>13</sup> , 1949 <sup>14</sup>	Babette Prantl, <b>Diplomlandwirtsfrau</b>
1954 <sup>15</sup> , 1960 <sup>16</sup>	Babette Prantl, <b>Privatiere (6 Mietparteien)</b>
1968	<b>Abbruch</b> 1968 (BV.-Nr. 169/1968)
dann	<b>Neubebauung</b> (siehe bei B 160)

#### Die Familie De Crignis

Die Familie De Crignis stammt aus Cadix in Südspanien, von wo aus sie zwischen 1200 und 1300 über Frankreich nach Italien wanderten. Die Neuburger De Crignis stammen aus der Gemeinde Monajo. Dort lebte gegen Ende des 18. Jahrhunderts u. a. auch das Ehepaar Martin und Franziska de Crignis (die Frau war eine geborene Morasch), von deren Nachkommen 3 Söhne Johann Baptist, Johann Martin und Mathias nach Neuburg auswanderten (zwischen 1791-1795).

Wappen der de Crignis (aus "Stemma de Crignis v. J. 1400):

Schild gespalten, links in Silber und blau geschacht, rechts in Silber ein aufrechter roter Löwe mit einem Schwert in der erhobenen Pranke, über dem Löwen ein goldener 6-zackiger Stern. Spangenhelm mit Wulst, darauf wachsend der rote Löwe mit Schwert und Stern. Decken: rot-silber, blau-silber.

Neben diesem Stammwappen existieren noch andere, die aber alle ähnlich sind. Wappen des Johann Martin de Crignis: Schild quadriert in Silber und Blau, in 1 und 4 auf Silber je ein roter aufrechter Löwe, in 2 und 3 auf Blau ein silberner Schrägbalken. Spangenhelm mit Wulst, daraus ein blaugekleideter Mann mit Sturmhelm und Schwert wachsend, 3 blaue Straußfedern auf Helm, Decken blau-silber, rot-silber.

Die Familie führte auch eine Hausmarke. Diese fand sich noch bis 1900 auf den eichenen Türen des Hauses in der Richtgasse (B 160 und B 161).

Diese Mitteilungen stammen von Albert Pfretzschner, Allach bei München, Theresienstraße 23.

<b>Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):</b> <b>Theresienstraße B 190, früher Richtgasse</b>	<b>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:</b>  <b>141 - 80</b>	<b>Flurnummer:</b> <b>309 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	<b>Inv.Nr:</b>  <b>BV.03</b>
<b>Name (Bezeichnung) des Gebäudes:</b> <b>Seiler- und Krämerhaus in der Richtgasse mit realer Kramergerechsamte</b>			
<b>Beschreibung aus Denkmalliste:</b> Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
<b>Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:</b> Literatur: Adam S. 51. <b>B 190.</b> Wohl 17. Jahrhundert. - Zweigeschossiges Giebelhaus mit vier Fensterachsen und Satteldach. rechteckige Fenster, seitlicher Eingang.			
<b>Beschreibung bei Breitenbach:</b> Steuerbuch von 1728, Nr. 233: Franz Trisely, (Dreselly?) Seiler. Besitzt ein zweigädiges Haus samt kleinem Hofrecht u. Lädlein, liegt neben dem Frhrn. v. Tänzl u. Hrn. v. Puckh, stoßt vorne auf die Richtgasse.			
<b>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</b>			
um 1728	Triseli (Dreselly) Franz, Seiler		
1759	Simon Großhauser, Seiler und Krämer		

<sup>11</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 12, Straßenname „Ludwigstraße“

<sup>12</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 15.

<sup>13</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 57, Straßenname „Adolf-Hitler-Straße“.

<sup>14</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 141, Theresienstraße.

<sup>15</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70, Theresienstraße

<sup>16</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 90, Straßenname „Ludwigstraße“

1794	Martin De Crignis
dann	Mathias De Crignis (Bruder des Vorbesitzers) und Ehefrau Katharina
1798 (noch 1808)	Katharina (Witwe des Vorbesitzers) und Josef Mathias Plazotta, Handelsmann <u>Beschreibung</u> <sup>17</sup> : Hs.Nr. 80, Lit. B, Fl.Nr. 309: Dreistöckiges Wohnhaus, Nebengebäude und Hofraum. <u>Besitztitel</u> : Der erste Ehemann der Besitzerin Mathias De Crignis erkaufte diese Objekte einschliessig den unter Lit. B vorgetragenen Pl.Nr. 2514, 3238 mit der <b>realen Kramersgerechtigkeit</b> vom Bruder Martin de Crignis dahier um 1.500 Gulden
1844 Juni	Anton Pitt
1844 Okt.	Ferdinand Jörg
1879	Sophie Jörg
1882 <sup>18</sup>	Joseph Jörg, Uhrmacher
1892	Franziska Jörg, Uhrmacherswitwe
1899, 1901 <sup>19</sup>	Andreas Habermeier, Bürstenmacher
1905	Johann Eder
dann	Josef Hoinle
1921 <sup>20</sup>	Johann Schalwig, Händler
1935 <sup>21</sup>	Johann Schalwig und Kinder, Händler
1949 <sup>22</sup> , 1954 <sup>23</sup> , 1960 <sup>24</sup> , 1977 <sup>25</sup>	Anna Schiele (1954, 1960: Ehemann: Otto Schiele Omnibusunternehmer)

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Theresienstraße B 191, früher Richtgasse</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  <b>142 - 81</b>	Flurnummer: <b>310 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.Nr:  <b>BV.04</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Früheres von Pfister Haus, darin Cafe Röcklein</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009</u> : <b>Theresienstraße B 191.</b> Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Traufseitbau, um 1900. Inv.-Nr. 421835, Fl.Nr. 310 [Gemarkung Neuburg a. d. Donau]			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 234</u> : Herr Johann Sebastian v. Puckh, Platzmajor. Besitzt ein zweigädiges Haus samt kleinem Hofrecht, liegt neben Franz Triseli u. Leonhard Kirner, stößt vorne auf die Richtgasse.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <u>ergänzt durch Roland Thiele</u> :			
1728	Johann Sebastian von Puckh, Platzmajor <sup>26</sup>		

<sup>17</sup> Siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs.Nr. 80.

<sup>18</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>19</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 13

<sup>20</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

<sup>21</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58, Straßename „Adolf-Hitler-Straße“.

<sup>22</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142, Theresienstraße.

<sup>23</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70, Theresienstraße

<sup>24</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 105.

<sup>25</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 107, Theresienstraße.

nach 1751	Johann Keller
bis 1772 <sup>27</sup>	Karl Anton von Pfister, Landschaftsrat
1786	Antonia von Pfister (Witwe des Vorbesitzers)
1791	Maria Josepha Remold
1792 (noch 1808)	Antonia von Pfister, Hofkammerrätin
1813, 19.07.	Katharina Plazotta, Handelsmannswitwe. <u>Beschreibung</u> <sup>28</sup> : Hs.Nr. 81, Lit. B, Fl.Nr. 310, 311: Zweistöckiges Wohnhaus mit angebauter Waschküche und Hofraum. Pl.Nr. 311. Wurz- und Baumgarten. <u>Besitztitel</u> : Laut gerichtlichen Kaufbrief vom 19. Juli 1913 von der Hofkammerrätin Antonia von Pfister dahier, einschließlich Lit. B um 1.800 fl. erkaufte.
1836	Ernst Andreä, Konditor <sup>29</sup>
1880, 1882 <sup>30</sup> , 1901 <sup>31</sup>	Georg Andreä, Konditor
1904	Walburga Andreä
1907-1921 <sup>32</sup> , 1935 <sup>33</sup> , 1949 <sup>34</sup> , 1954 <sup>35</sup>	Karl Röckelein, Konditormeister
1954	<b>Abbruch Backstube und Wohnung (BV.-Nr. 046/1954)</b>
1960 <sup>36</sup>	Karl Röckelein, jun. München (Im Haus: Cafe Schmitz, Hermann und Magdalena Schmitz)
1972	Maria Röckelein, München (Im Haus: Seit 1. Jan 1972 Cafe Günter Großmann <sup>37</sup> )
1980 bis heute (2010) <sup>38</sup>	Johanna Großmann (Konditorei mit Ehemann Günter Großmann)

<sup>26</sup> Ignatz Ströller nennt in Band II seines Genalogischen Lexikons diesen Platzmajor mit der Ehefrau Maria Anna 1717-22 und 4 Kindern, dann mit Ehefrau Franziska 1726-30, von der er 2 Kinder hatte. Er starb am 2. Sept. 1751 und wurde im Friedhof St. Georg begraben (GL II, 623.06-08).

<sup>27</sup> Er heiratete als Landschaftsrat am 10. Febr. 1733 Franziska von Gietl, mit der er bis 1749 10 Kinder hatte. Er ist am 22. Mai 1772 gestorben (GLII.559.01). Da im Häuserbuch seine Witwe den Namen Antonia hat, wird er wohl ein zweites Mal geheiratet haben.

<sup>28</sup> Siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs.Nr. 81.

<sup>29</sup> Siehe Stadtarchiv Neuburg a. d. Donau, Akte Nr. 1860 X. (Gewerbsverein der Buchdrucker, Buchbinder, Conditor, Kartenmacher, Maler, Tapezierer und Wachszieher, 1835 - 1868), S. 3bff (1835), S. 15-17(1856), 18-19b(1859). Ernst Andreä wurde 1835 zum 2. Und 1858 zum 1. Vorstand des Gewerbevereins gewählt.

<sup>30</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>31</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 13

<sup>32</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

<sup>33</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58, Straßename „Adolf-Hitler-Straße“.

<sup>34</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142, Theresienstraße.

<sup>35</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70, Theresienstraße

<sup>36</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 106.

<sup>37</sup> Freundliche Mitteilung der Eigentümerin am 23.02.2010.

<sup>38</sup> Mitteilung wie vor.

Fotos:



Foto aus dem Besitz der Eheleute  
Johann und Günter Großmann



Doku-Foto R. Thiele, April 2010

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Theresienstraße B 192, früher Richtgasse</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  <b>143 - 82</b>	Flurnummer: <b>312 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.Nr:  <b>BV.05 VB B 05</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Ehem. Hofwagnerhaus, mit realer Wagnereigentum</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: 2009 aus der Denkmalliste gestrichen, da Altbau zwischenzeitlich abgebrochen.			
Beschreibung aus Kunstdenkmälerband: Literatur: Adam, S. 51 Hofwagnerhaus. Wohl 17. Jahrhundert, Anfang 19. Jahrhundert von dem Zimmermeister Brandl aufgestockt, von ihm auch die Biedermeiertreppe. Dreigeschossiger Bau zu fünf Fensterachsen mit der Traufe über profiliertem Gesims zur Straße. Rechteckige Fenster und Haustür über doppelter Freitreppe.			

**Beschreibung bei Breitenbach:**  
 Steuerbuch von 1728, Nr. 235:  
 Leonhard Kirner, Beck. Besitzt ein eingädiges Haus, Stadel, Hofrecht u. 1/8 Tagw. Garten, liegt neben Hrn. v. Puckh u. Frau Dr. Molitorin, stoßt vorne auf die Richtgasse, hinten an den sog. Hundsgarten.

**Sonstiges:**  
 Vom Alten Haus ist noch die Stuckzier über dem Eingang als Abguß erhalten.

**Fotos:**



Doku-Fotos Stadtbauamt vor Abbruch der Rückgebäude 1984

**Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:**

vor 1740	Leonhard Kirner, Bäcker
1743	Johann Mayer, Bierbräu
1762	Anton Traub
1765	Josef Burzler
1769	Georg Burghart, Hofwagner <sup>39</sup>
nach 1786	Magdalena Burghart
1804, 01.07.	Josef u. Juliane Burghart <sup>40</sup> , <b>er Hofwagner</b> <a href="#">Beschreibung</a> <sup>41</sup> : Hs.Nr. 82, Lit. B, Fl.Nr. 312, 313: Zweistöckiges Wohnhaus mit Stadel und Hofraum. <a href="#">Besitztitel</a> : Laut magistratischem Übernahmsbrief vom 1. Juni 1804 mit einigen unter nachfolgenden Lit. Vorgetragenen Objekten einschließlich der <b>realen Wagnergerechtigkeit</b> samt vorhandenem Handwerkszeug, Holzverlag, Vieh, Stift und Geschirr, dann Hauseinrichtung von der Mutter Magdalena Burghard, Wagnerswitwe von hier um 2.800 fl. übernommen.
1866, 1882 <sup>42</sup>	Ludwig Burghart, <b>Wagner</b> <sup>43</sup>
1886	Xaver Burghart
1890	Xaver und Julie Burkhart
1891	Julie Burghart, <b>Privatiere</b>
1901 <sup>44</sup> , 1921 <sup>45</sup> , 1935 <sup>46</sup> , 1949 <sup>47</sup> , 1954 <sup>48</sup> , 1960 <sup>49</sup>	Jakob Burghart, <b>Wagnermeister</b>

<sup>39</sup> Er war 1790/91 Ober-Kerzenmeister der Neuburger Schmiede- und Wagner-Zunft (Archiv des HVND, Polizeiamt Neuburg, Schmiede und Wagner 1751-1847, S. 106-117). Er ist wohl identisch mit dem Hofwagner Hans Georg Burghart, der sein Anwesen am heutigen Platz der Deutschen Einheit 1769 zum Bau der Kaserne verkauft hat.

<sup>40</sup> Siehe auch StAND Akte Nr. 1868 (1869/89).

<sup>41</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs.Nr. 82

<sup>42</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>43</sup> Siehe auch StAND Akte Nr. 1868 (1869/89)

<sup>44</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 13

<sup>45</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

<sup>46</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58, Straßennamen „Adolf-Hitler-Straße“.

<sup>47</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142, Theresienstraße.

<sup>48</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70, Theresienstraße

1977 <sup>50</sup>	Burghart Mathilde u. Walburga ( <u>Im Haus</u> : Burghart J., Holzhandel OHG)
1987	<b>Abbruch und Neubau</b>

Fotos:



Doku-Foto Stadtbauamt vor Abbruch der Rückgebäude 1984



Abguss des Stucks über dem Eingang des Altbaus auf Neubau von 1987 übertagen.

<sup>49</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 106.

<sup>50</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 107, Theresienstraße.

Fotos:



Doku-Fotos Stadtbauamt vor Abbruch der Rückgebäude 1984

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Theresienstraße B 193, früher Richtgasse</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  <b>144 - 83</b>	Flurnummer: <b>314 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.Nr.:  <b>BV.06 VB B.06</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Heidecker Botenhaus</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: Kein Baudenkmal.			
Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728, Nr. 236: Frau Dr. Molitorin, Witib. Besitzt ein zweigädiges Haus, Hofrecht, Städelein und kleines Wurzgärtl, liegt neben gemeiner Stadt Schulhaus und Leonhard Kirner, stoßt vorne auf die Richtgasse, hinten an den Hundsgarten.			
Eigentümer laut Häuserbuch von <b>Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</b>			
um 1730 [1700-1722†]	Dr. Franz Philipp Molitor, Stadtdoktor u. Ehefrau Maria Elisabeth Charlotta <sup>51</sup>		
1737	Simon Donaubauer		
1760 (noch 1809)	Georg Roth, Heidecker Bote <sup>52</sup>		
dann	Salomon Modl, Handelsjude		
1824, 11.10.	Josef Eder <u>Besitztitel</u> <sup>53</sup> : Joseph Eder erkaufte laut Kaufbrief vom 11. Okt. 1824 neben vorgetragene Objekte mit den unter Lit B vorgetragenen Objekten, dann unter Lit. C und D vorkommenden Wiesen von Salomon Modl, Handelsjude dahier um 1.700 fl.,		
1826	Ignaz Merkl (Märkl) <u>Beschreibung</u> : Hs.Nr. 83, Lit. B, Fl.Nr. 314, 315: Zweistöckiges Wohnhaus mit Stadel und Stallung, dann Hofraum. Fl.Nr. 313: Wurzgarten. <u>Besitztitel</u> : Erwerb durch Ehelichung der Witwe Thekla Eder erworben hat laut gerichtlichem Heiratsbrief vom 19. Jenner 1826. <u>Unterhaltsverbindlichkeit</u> : Besitzer muß von dem in seinem Garten stehenden Brunnen sowie von der Abteilung Dilling die Hälfte der Unterhaltskosten bestreiten.		
1856	Xaver Hämmel, Ökonom		
1882 <sup>54</sup>	Kreszenz Hämmel, Ökonomenwitwe		
1893	Anton Delagera		
ca. 1900	<b>Neubau</b>		
1901 <sup>55</sup> , 1921 <sup>56</sup>	Dr. Raimund Lauber, praktischer - u. Bahnarzt, Sanitätsrat		
1935 <sup>57</sup> , 1949 <sup>58</sup>	Maria Lauber, Sanitätsratswitwe		
1954 <sup>59</sup> , 1960 <sup>60</sup>	Dr. Julius Lauber, prakt. Arzt		

<sup>51</sup> Siehe Genealogisches Lexikon von Ignaz Ströller, Bd. II, S. 428.

<sup>52</sup> Georg Roth wurde laut Hofkammer-Dekret vom 21. Aug. 1767 als Heidecker Bote aufgenommen. Er reiste samstagnachmittags 1 Uhr von Neuburg fort und kam über Heideck sonntagabends um 7 Uhr in Hilpoltstein an. Die Route ging über Eichstätt, Weissenburg und Pleinfeld. Dienstag früh um 7 Uhr reiste er zurück, und kam dann Mittwoch bis Mittag um 11 Uhr nach Neuburg. Am 26. Januar 1805 hat sein Sohn Joseph Roth den Botendienst übernommen und noch 1809 ausgeübt. Das Haus gehörte aber 1809 noch dem Vater. (HVND Neuburg, Archiv, Post- und Botenwesen in Neuburg an der Donau, Polizei-Kommissariat Neuburg, Das Botenwesen v. Jahre 1807, 2. Verzeichnis der Botenlinien sowie Kgl. Polizeikommissariat Neuburg, Post- und Botenwesen 1809, S. 23-37).

<sup>53</sup> Die blau markierten Ergänzungen in dieser und der nächsten Spalte siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs.Nr. 83

<sup>54</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>55</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 13

<sup>56</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

<sup>57</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58, Straßename „Adolf-Hitler-Straße“.

<sup>58</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142, Theresienstraße.

1977 <sup>61</sup>	Franz Florschütz, Zahnarzt

<b>Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): Theresienstraße B 194, früher Richtgasse</b>	<b>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  145 - 84</b>	<b>Flurnummer: 316 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	<b>Inv.Nr:  BV.07 VB B.07</b>
<b>Name (Bezeichnung) des Gebäudes: Advokat Mathes'sches Haus (ehem städt. Schulhaus)</b>			
<b>Beschreibung aus Denkmalliste:</b> Am Graben B 179. Wohnhaus 18./19. Jh. Fl.Nr. 332 [Gemarkung Neuburg a.d. Donau]			
<b>Beschreibung bei Breitenbach:</b> <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 237:</u> Das Schulhaus. Ist zweigädig, hat ein Hofrecht, liegt neben Hrn. Hofrat Leistner und Frau Dr. Molitorin, stoßt vorne auf die Richtgasse, hinten an den Hundsgarten.			
<b>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</b>			
vor 1575	Hans Unger (d. Ält.), Bäcker		
1575	Hans Unger, Bäcker <sup>62</sup> (Sohn des Vorbesitzers) <sup>63</sup>		
1614	Wilhelm Alexander Wolfart, Heiligenverwalter		
1616, 21.2.	Kirchenrat (als Schulhaus umgebaut, als solches genutzt bis ca. 1750)		
vor 1786	Hofkammerrat v. Bäbel <sup>64</sup>		
1792	Baron von Gumppenberg, <b>Hauptmann</b> <sup>65</sup>		
1802	Alois Mathes, Hofgerichtsadvokat		
dann	Kreszentia Himmelswunder, <b>Postkommissärswitwe</b>		
1833, 22.04.	Josef Hosemann, Regierungssekretär <u>Beschreibung</u> <sup>66</sup> : Hs.Nr. 84, Lit. B, Fl.Nr. 316, 317: Dreistöckiges Wohnhaus mit Nebenhaus und Hofraum. Fl.Nr. 317: Wurzgarten. <u>Besitztitel:</u> Gemäß gerichtlichem Brief vom 22. April 1833 von der Postkommissärswitwe Kreszentia Himmelswunder mit Lit. B um 3.200 fl. erkaufte.		
1846	Dr. Griesmair, Advokat		
1849	Antonia Griesmair		
1857	Johann Wölfle		
1865	<b>Wohnhaus neu erbaut</b>		

<sup>59</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70, Theresienstraße

<sup>60</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 106.

<sup>61</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 107, Theresienstraße.

<sup>62</sup> In „Residenz und Bürgerstadt Neuburg an der Donau, Quellen zur Einwohnerschaft und Sozialstruktur...“ (Materialien zur bayerischen Landesgeschichte Band 19), Hrsg: Maximiliana Kocher, Ferdinand Kramer und Markus Nadler S. 68 heißt es in der Anmerkung 174 zum Anwesen H 322: „Es handelt sich um das Haus B 194 (vor 1910: B 145, vor 1882: 84) in der Theresienstraße (früher Richtgasse). Es war spätestens seit 1575 im Besitz der Bäckerfamilie Unger, 1617 wurde es an den Heilingverwalter Alexander Wohlfahrt verkauft, der es 1616 an den Kirchenrat veräußerte um daraus ein Schulhaus zu machen (bis ca. 1750) ...“ (BayHStA: PNU Alte Landgerichte 399, 435, 437 u. 440.

<sup>63</sup> Quellenangabe Karl Adam: StA Nbg. Pf.Nbg. Lit. 676 S. 17, nun HStA München, Pfalz-Neuburg, Literalien 676, S. 17.

<sup>64</sup> Es handelt sich hier wohl um den Neuburger Hofkammerrat Judas Thaddäus Bäden (1739\* - 1782), der einer Maria Ursula und dann noch 1782 mit der Stadtdoktorstochter Maria Anna Prummer verheiratet war (Ignatz Ströller, GL, Bd. I Sp. 026.04 und 026.04\*).

<sup>65</sup> Freiherr von Gumppenberg verkauft als Hauptmann beim Regiment Kurprinz zu München im Herbst 1792 seine Stelle. Er kaufte zu Neuburg in der Richtgasse ein Haus (siehe GL Ströller, Bd. I. 365.03).

<sup>66</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs.Nr. 84.

1882 <sup>67</sup>	Elise Wölfle, <a href="#">bzw. Wölflesche Relikten</a>
1896	Marie und Sofie Wölfle
1897, 1901 <sup>68</sup>	Paul Jakisch, <a href="#">Maler</a>
1921 <sup>69</sup>	Johann Heiß, <a href="#">Landwirt</a>
1935 <sup>70</sup> , 1949 <sup>71</sup> , 1954 <sup>72</sup> , 1960 <sup>73</sup> , 1977 <sup>74</sup>	Dr. Julius Lauber, <a href="#">prakt. Arzt</a>

<b>Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer):</b> <b>Theresienstraße B 195, früher Richtgasse</b>	<b>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:</b>  <b>146 - 85</b>	<b>Flurnummer:</b> <b>318 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	<b>Inv.Nr.:</b>  <b>BV.08</b>
<b>Name (Bezeichnung) des Gebäudes:</b> <b>altes Reiterbauernhaus</b> <b>ehem. Gasthaus "goldene Gans", ehemals Tafernwirtschaft, ab 1808 bis nach 1900 reale Seifensiedergerichtsamt</b>			
<b>Beschreibung aus Denkmalliste:</b> <u>Beschreibung 2009:</u> <b>Wohn und Geschäftshaus, sog. Reiterbauernhaus</b> , zweigeschossiger traufseitiger Bau mit Ladeneinbau und Bodenerker, im Kern 17. Jh., Änderung der Hauptfirstrichtung im 19. Jh. Inv.-Nr: 421837, Flstnr. 318 [Gemarkung Neuburg a. d. Donau]			
<b>Beschreibung aus Kunstdenkmälerband:</b> Literatur: Adam, S. 52 <b>Reiterbauernhaus, ehem. Gasthaus "Goldene Gans"</b> . 1635 als Besitzer Johann Henflers Witwe genannt. Wohl um diese Zeit erbaut. Dreigeschossiges Haus mit Bodenerker und Traufe zur Straße. Erdgeschoßfenster teilweise verändert (Ladeneinbau). Schmale rechteckige Haustür mit gefäßtem Gewände. Im ersten Stock ursprünglich dreifenstriges Zimmer (jetzt unterteilt) mit Rahmenstückdecke aus kräftigen, in rechten Winkeln angelegten Profilleisten.			
<b>Sonstige Angaben:</b> <b>Bauregistratur Stadt Neuburg an der Donau:</b> BV.Nr. 140/57: Umsetzen eines Schaufensters (siehe Fassadenplan von Arch. Heiß, Juli 1957). BV.Nr. 006/64: Ladenerweiterung, Umbau im Erdgeschoss (siehe Fassadenplan u. Umbauplan EG, Arch. Hagl, Dez. 1963).			
<b>Beschreibung bei Breitenbach:</b> <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 238:</u> Herr Hofrat von Leistner. Besitzt eine zweigädige Behausung samt einem über das Tor gezogenen eingädigen Anbau, Stadel, Hofrecht u. 1/4 Tagw. Wurzgarten, liegt neben Andreas Steiner u. dem Schulhaus, stoßt vorne auf die Richtgasse, hinten an den Hundgarten.			

<sup>67</sup> Siehe auch Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 7

<sup>68</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 13

<sup>69</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

<sup>70</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58, Straßename „Adolf-Hitler-Straße“.

<sup>71</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142, Theresienstraße.

<sup>72</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70, Theresienstraße

<sup>73</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 106.

<sup>74</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 107, Theresienstraße.

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <a href="#">ergänzt durch Roland Thiele</a> :	
	Unterm 27. August 1801 schreibt der Kanzlist Hosemann <sup>75</sup> : "... dass auf der Schneiderischen oder Reiterbauerischen, vor Zeiten v. Leistnerischen Behausung eine Tavernwirtschaft war, hat seine Richtigkeit, denn ich kann mich noch wohl erinnern, daß meine Großmutter, die verw. Hofkammerdirektorin v. Pfister von dieser <b>Tavernwirtschaft "zur goldenen Gans"</b> sehr oft gesprochen ... das Schild mit der goldenen Gans sei auf des Zeugmachers Zinsmeister Boden gefunden worden ..." Das Gasthaus "zur goldenen Gans" bestand schon 1635. Laut Vertrag vom 16. September 1801 zwischen Josef Kaiser, Wirt und Maria Franziska Zinsmeister, verw. Zeugmacherin, verkauft letztere die "besitzende Taverngerechtigkeit zur goldenen Gans, welche mehrere Jahre unbetrieben war" an Kaiser um 100 fl. Kaiser transferiert die Wirtgerechtigkeit auf B 214 Kaiserwirthaus.
1613	<a href="#">Leonhard Roth, Bierbräu, nun Leonhard Aichlinger, Bierbräu</a> <sup>76</sup> sowie <a href="#">Andreas Mileus als Bestands- (Pacht-)Inhaber der Wirtschaft und Herberg zur guldenen Gans</a> <sup>77</sup>
1635	Johann Henflers Witwe
1639, 1640	Heinrich ( <a href="#">Hainerich</a> ) Peter <sup>78</sup> , Ganswirt
1643	Johann Jakob Laut, Weinwirt zur goldenen Gans
12.10.1694	Johann Georg Leistner, Hofrat (die Wirtgerechtigkeit ruht)
25.8.1775	Martin Zinsmeister, Zeugmacher
1781	Jakob Widmann (Verkauf ohne Wirtgerechtigkeit)
1784	Freifrau von Reisach auf Holzheim <sup>79</sup> , <a href="#">Regierungsratswitwe</a>
1800	Anton Schneider, Krämer
1801 16.09.	<a href="#">Josef Kaiser, Gastwirt</a> Er erwirbt von Franziska Zinsmeister die einstige <b>Wirtgerechtigkeit "zur goldenen Gans" und überträgt sie auf das so. Kaiserwirthaus B 214</b> <sup>80</sup>
dann	Martin De Crignis
1808	Tobias Hofmann, Handelsmann
dann	Anton Schäfer, Seifensieder <b>Seifensiedergerechtigkeit</b> auf das Haus gezogen.
1828	Xaver Graßl, <a href="#">Seifersieder</a> <a href="#">Beschreibung</a> <sup>81</sup> : Hs.Nr. 85, Lit. B, Fl.Nr. 318, 319a, 319b: Zweistöckiges Wohnhaus mit angebauter Holzremise, Werkstätte, Stallung und Hofraum. Fl.Nr. 319a: Nebengebäude, Fl.Nr. 319b: Wurz- und Baumgarten. <a href="#">Besitztitel</a> Laut gerichtlichem Kaufbrief vom 8. April 1828 einschließlich der realen Seifensieders-Gerechtigkeit mit Vieh-, Haus- und Baumannsfahrnis, dann der vorhandenen Gewerbeeinrichtung, endlich mit der unter Lit. B vorgetragene Pl.Nr. 2516 und den inzwischen wieder vertauschten Waldteilen von Anton Schäfer, Seifensieder dahier um 6.700 fl. erkaufte.

<sup>75</sup> Quellenangabe Karl Adam: StA. Nbg. Pf.Nbg. Akt 3549, nun HStA München, Pfalz-Neuburg, Akten 3549.

<sup>76</sup> Siehe Materialien zur bayer. Landesgeschichte Band 19, Residenz- und Bürgerstadt Neuburg an der Donau. Quellen zur Einwohnerschaft und Sozialstruktur zu Beginn des 17. Jahrh., Hrg. Maximiliana Kocher, Ferdinand Kramer u. Markus Nadler, S. 68, Anm. 175.

<sup>77</sup> Siehe Materialien zur bayer. Landesgeschichte Band 19, Residenz- und Bürgerstadt Neuburg an der Donau. Quellen zur Einwohnerschaft und Sozialstruktur zu Beginn des 17. Jahrh., Hrg. Maximiliana Kocher, Ferdinand Kramer u. Markus Nadler, S. 40 u. Anm. 75).

<sup>78</sup> Peter Hainerich, Gastgeber zur goldenen Gans wird im Protokoll des Neuburger Magistrats vom 2. April 1639 erwähnt (STAND, Band 4005; Auszugsweise Textedition von R. Thiele, veröffentlicht in <http://heimatforscher-neuburg-donau.de>).

<sup>79</sup> Es könnte sich bei der Witwe um Mr. Franziska Susanna, geb. L.B. von Tänzel von Trazberg handeln, die mit dem Neuburger geheimen Rat und Regierungspräsidenten Christoph Wilhelm von Reisach verheiratet war, der 1764 verstorben ist (Ignatz Ströller, GL, Bd. III, Sp. 54.01) den 26. Mrz..

<sup>80</sup> NKBl 112(1959), S. 38

<sup>81</sup> StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs.Nr. 85.

1841	Josef Krieger; Seifensieder Erwerb durch Heirat der Witwe des Vorbesitzers.
1864, 1882 <sup>82</sup>	Josefa Krieger, Seifensiederswitwe
1892, 1901 <sup>83</sup>	Alois Hering, Seifensieder
1908	Amalia Schmid
1909	Heinrich Geggel
dann	Josef Sayle
1921 <sup>84</sup> , 1949 <sup>86</sup>	1935 <sup>85</sup> , Martin Dürr, Kaufmann
1954 <sup>87</sup>	Kreszenz Dürr, Kaufmannswitwe
1960 <sup>88</sup>	Kreszenz Dürr, Nibelungenstr. B 258 1/7
1977 <sup>89</sup>	Gerhard Holzapfel, Ehekirchen

<sup>82</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 8

<sup>83</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 13

<sup>84</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

<sup>85</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58, Straßename „Adolf-Hitler-Straße“.

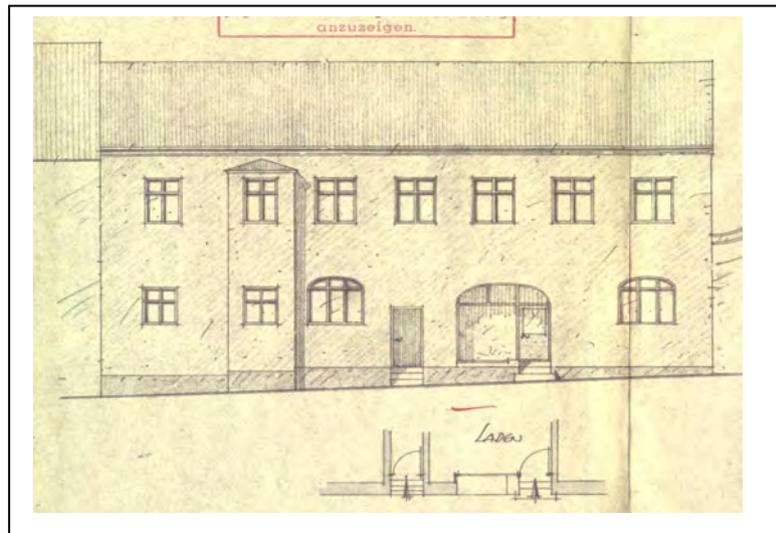
<sup>86</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142, Theresienstraße.

<sup>87</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70, Theresienstraße

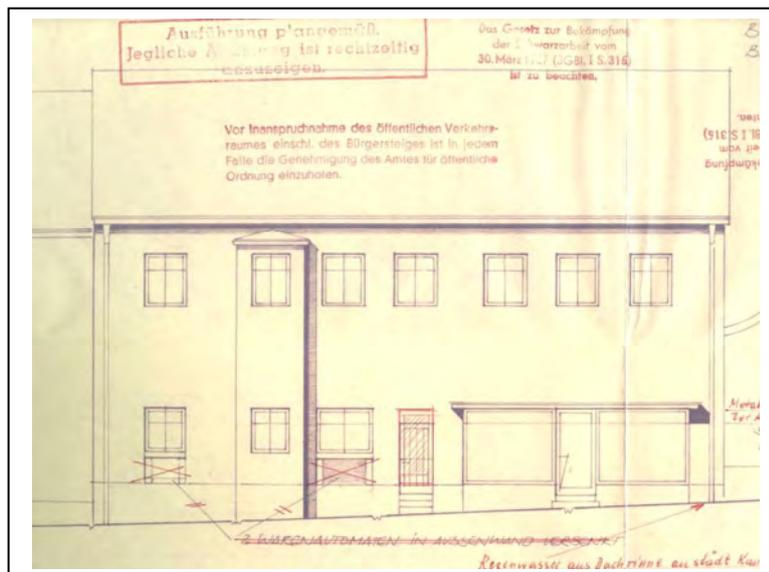
<sup>88</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 106.

<sup>89</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 107, Theresienstraße.

Fotos, Pläne:



Fassade zur Theresienstraße 1957



Straßenansicht nach Lagenumbau 1964

Fotos, Pläne:



Doku-Foto April 2010

<p>Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Theresienstraße B 194a, früher Richtgasse</b></p>	<p>Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>146 - 85</b></p>	<p>Flurnummer: <b>318 Gemarkung Neuburg an der Donau</b></p>	<p>Inv.Nr.: <b>BV.09</b></p>
<p>Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Anbau zum Reiterbauernhaus</b></p>			
<p>Beschreibung aus Denkmalliste: Beschreibung 2009: <b>Theresienstraße 194a.</b> Geschäftshaus, eingeschossiger langgestreckter Bau mit Schweifgiebel und Stuckdekor, Mitte 19. / 20. Jh. Inv.-Nr. 422936, Fl.Nr. 318[Gemarkung Neuburg a. d. Donau]</p>			
<p>Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728: siehe Beschreibung bei B 195.</p>			
<p>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <a href="#">ergänzt durch Roland Thiele</a>:</p>			
<p>siehe B 195</p>			

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Theresienstraße B 196, früher Richtgasse</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  <b>147 - 86</b>	Flurnummer: <b>320 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.Nr.:  <b>BV.10</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Ehem. Gerichtsdienner Rubner Haus</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728, Nr. 239: Andreas Steiner, Metzger. Besitzt ein zweigädiges Haus, Stadel, Hofrecht und 1/4 Tagw. Garten, liegt neben Hrn. Hofrat Leistner u. dem kurf. Zeugstadel.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <u>ergänzt durch Roland Thiele</u> :			
vor 1750	Andreas Steiner, Metzger		
dann	von Gropper, Regierungsrat		
dann	Leonhard Rubner		
vor 1786	Josef Rubner		
dann	Leonhard Rubner, kurf. Landgerichtsdienner		
1800, <a href="#">15.12.</a>	Josef Rubner, Glaser <u>Beschreibung</u> <sup>90</sup> : Hs.Nr. 86, Lit. B, Fl.Nr. 320, 321: Zweistöckiges Wohnhaus, im Hof stehendes Glashaus, das gemauerte Sommerhaus und Hofraum. Fl.Nr. 321: Wurz- und Grasparden. <u>Dienstbarkeit</u> : Besitzer muß in seiner Reihe den Ausguß aus der oberen Küche vom Nachbarhaus Xaver Graßl leiden. <u>Besitztitel</u> : Joseph Rubner übernahm diese Objekte laut magistratischem Übernahmsbrief vom 15. Dez. 1800 mit den unter Lit. B folgenden Pl.Nrn. 2375, 3348 vom Vater Leonhard Rubner, kurf. Landgerichtsdienner dahier um 750 fl.		
1817, <a href="#">27.09.</a>	Johann Baptist Ebermeyer, Glaser (Ehefrau: Anna, geb. Rubner) <u>Besitztitel</u> : Erwerb laut gerichtlichem Heiratsbrief vom 27. Sept. 1817 durch Ehelichung der Maria Anna Rubner erwarb es gegenwärtiger Besitzer.		
1839	Franziska Schuhladen, verhehlchte Lang		
1866	Josef Lang, Glaser u. Franziska		
1871, 1882 <sup>91</sup> 1901 <sup>92</sup>	Josef Lang, Glaser		
1904-1921 <sup>93</sup> , 1935 <sup>94</sup> , <a href="#">1949</a> <sup>95</sup> , <a href="#">1954</a> <sup>96</sup>	Sigmund Lang, Glasermeister		
<a href="#">1960</a> <sup>97</sup>	Therese Lang ( <u>Im Haus</u> : Siegmund Lang jun., Glasermeister)		
<a href="#">1977</a> <sup>98</sup>	Sigmund Lang, jun., Glasermeister		

<sup>90</sup> Die blau markierten Ergänzungen in dieser und der nächsten Spalte siehe StA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, Hs.Nr. 86.

<sup>91</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 8

<sup>92</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 13

<sup>93</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

<sup>94</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58, Straßennamen „Adolf-Hitler-Straße“.

<sup>95</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142, Theresienstraße.

<sup>96</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70, Theresienstraße

<sup>97</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 106.

<sup>98</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 107, Theresienstraße.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Theresienstraße B 197, früher Richtgasse</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  <b>148 - 86 1/2</b>	Flurnummer: <b>320/3 Gemar- kung Neuburg an der Donau</b>	Inv.Nr:  <b>BV.11 VB B.11</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Ehem. Sommerhaus zu B 196<sup>99</sup></b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung bei Breitenbach: Nicht im Steuerbuch von 1728 enthalten, bzw. bei B 196.			
Fotos:			
			
Dokumentationsfoto Stadtbauamt bei Abbruch 1962			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
	War das gemauerte Sommerhaus zu B 196. Besitzer wie vor!		
1882 <sup>100</sup> , 1921 <sup>101</sup> , 1935 <sup>102</sup> , 1949 <sup>103</sup> , 1954 <sup>104</sup> , 1960 <sup>105</sup>	Siegmond Lang, Glasermeister		
1962	Abbruch und Neubau BV-Nr. 68/1962a		
1977 <sup>106</sup>	Gerhard Lang (Im Haus: VdK Kreisverband Neuburg/Do.)		

<sup>99</sup> Siehe oben Beschreibung von 1800 des Hauses Nr. 86 alt, nun B 197.

<sup>100</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 8

<sup>101</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

<sup>102</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58, Straßennamen „Adolf-Hitler-Straße“.

<sup>103</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142, Theresienstraße.

<sup>104</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70, Theresienstraße

<sup>105</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 106.

<sup>106</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 107, Theresienstraße.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Theresienstraße B 198, früher Richtgasse</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:  <b>149 - 86 1/3</b>	Flurnummer: <b>323 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.Nr.:  <b>BV.12</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Ehem. städt. Bürogebäude</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: Vorher nicht in der Denkmalliste. Seit 2009 mit folgender Beschreibung aufgenommen: <b>„Theresienstraße B 198</b> Wohnhaus, stattlicher traufständiger Satteldachbau, dreigeschossig mit spätklassizistischer Fassadengliederung, erbaut nach den Plänen von Stadtbautechniker Joseph Hiller 1877-80. Inv.Nr. 1014996, FlstNr. 323[Gemarkung Neuburg a. d. Donau]“			
Beschreibung bei Breitenbach: Nicht im Steuerbuch von 1728 enthalten, bzw. bei B 196.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <b>ergänzt durch Roland Thiele:</b>			
1877, 21.Juni	Der Stadtmagistrat beschließt die Herstellung eines Neubaus für den Kindergarten. Stadtbautechniker Joseph Hiller erstellt eine Planung für ein dreigeschossiges Gebäude an der Theresienstraße.		
1877, 25.Sept.	Feierliche Grundsteinlegung zum neuen Kindergartengebäude. Bürgermeister Sing legt den Grundstein in den verschiedene Dokumente eingelegt werden.		
1.Mai 1879	Der Stadtmagistrat beschließt, da Wohnungen für das neu errichtete Landgericht benötigt werden, dass in dem im Bau befindlichen Gebäude nun doch nicht der Kindergarten, sondern ausschließlich Wohnungen eingebaut werden sollen. Der städt. Kindergarten bleibt im Erdgeschoss des Industriefondsgebäudes. Tatsächlich werden dort aber auch Büroräume für die Stadtverwaltung eingerichtet.		
1882 <sup>107</sup> , 1901 <sup>108</sup> , 1921 <sup>109</sup>	Stadtgemeinde Neuburg, Bauamt		
1935 <sup>110</sup>	Stadtgemeinde Neuburg, Straßen- u. Flußbauamt		
1949 <sup>111</sup> , 1954 <sup>112</sup>	Stadt Neuburg an der Donau		
1960 <sup>113</sup>	Stadt Neuburg an der Donau, Standortkommandantur; Bülling Georg, Soldat, Standortkommandeur		
1977 <sup>114</sup>	Stadt Neuburg an der Donau, Bischöfl. Jugendamt, Gemeinn. Wohnungsbauges. mbH., Kreisjugendring Neuburg/Schrobenhausen, VdK Orts-, Kreisverband Neuburg/Schrobenhausen		
dann	Stadt Neuburg an der Donau, SPD-Ortsverband u. andere Büronutzungen von Vereinen u. Verbänden.		

<sup>107</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 8

<sup>108</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 13

<sup>109</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

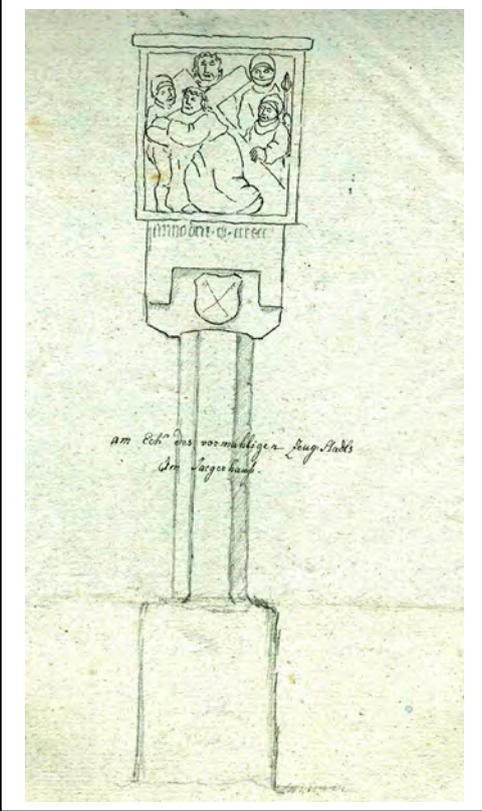
<sup>110</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

<sup>111</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

<sup>112</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

<sup>113</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 106

<sup>114</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 107.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Theresienstraße B 199, früher Richtgasse</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>150 - 67 1/2</b>	Flurnummer: <b>324 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv.Nr.: <b>BV.12 VB BV.12</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Ehem. kurf. Zeugstadel dann Rennbahnstadel, dann Gasthaus, nun städt. Kindergarten</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Beschreibung 2009:</u> <b>Theresienstraße B 199.</b> Gasthaus, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach, Segmentbogenfenstern und rustiziertem Erdgeschoß, 19. Jh; Windfahne bez. 1879. Inv.-Nr. 421838, Fl.Nr. 324 [Gemarkung Neuburg a.d. Donau]			
Beschreibung aus Denkmalliste: <u>Ehem. Bildstock, Bildfeld nun eingefügt in die Hausecke Theresienstraße-Franziskanerstraße:</u> <u>Zeichnung von Joh. Benedikt Grassegger ca. 1830-40:</u>			
			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728, Nr. 240:</u> Der kurf. Zeugstadel, worin das Jagdzeug verwahrt ist, liegt neben Andr. Steiner u. der Franziskanergasse, vorne an der Richtgasse, hinten am kurf. Jägerhaus.			
<u>Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:</u>			
um 1720	Kurf. Zeugstadel, worin Jagd-Utensilien verwahrt wurden.		
1882 <sup>115</sup> 1901 <sup>116</sup> , 1921 <sup>117</sup>	Stadtgemeinde Neuburg (vorm. Rennbahnstadel)		

<sup>115</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 8

1932 <sup>118</sup>	Die Stadtparkasse zieht in dieses Anwesen um.
1935 <sup>119</sup> , 1949 <sup>120</sup>	Stadtgemeinde, (Stadtparkasse)
1954 <sup>121</sup> , 1960 <sup>122</sup> , 1977 <sup>123</sup>	Stadt Neuburg a. d. Donau (ab 1960: Im Haus: Günter Segeth, Gastwirt)

---

<sup>116</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 13

<sup>117</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 16.

<sup>118</sup> Laut Chronik Heinrich Feyerlein.

<sup>119</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 58.

<sup>120</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 142.

<sup>121</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 70

<sup>122</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 106

<sup>123</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 107.